Und ganz plötzlich ist es Liebe

was passiert wenn aus Hass auf einmal Liebe wird?Usa& Mamo

Von Undine82

Kapitel 5: Sexy oder nicht Sexy das ist hier die Frage

Hallo Ihr Lieben,

so das nächste Kap ist on. Ihr könnt mir natürlich gerne Kommis da lassen mit wünschen oder verbesserungen.

freue mich über alles von euch
und nun viel spaß beim Lesen

LG Monito2010

Bunny´s POV

Mina sah sich in der kompletten Boutique um. Es war mir sehr unangenehm denn sie schrie durch den halben Laden.
"Oh Bunny, hier sind so viele tolle Klamotten ich kann mich gar nicht entscheiden."
Typisch Minako sie war voll in ihrem Element. Ohje wenn das so weiter geht kommen wir auf jeden fall zu spät. Rei wird wieder sauer sein, obwohl es diesmal nicht meine Schuld wäre.
"Minako wir suchen doch nur nach einem Bikini und einem Strandkleid."
"Mensch Bunny ein normales Kleid brauchst du aber auch noch, achja und vergiss nicht Unterwäsche und nen Nachthemd. Deine Mutter hat dir doch erlaubt das du bei mir übernachten darfst."
Sie stand jetzt schon neben mir und flüsterte mir die Worte zu. Puh ich wäre wirklich im Boden versunken, hätte sie das auch noch durch die gesamte Boutique geschrien. Aber Minako hatte Recht ich musste mich beeilen wir hatten nur noch eine halbe Stunde. Zum Glück war die Boutique in der nähe des Crowns.
"Na dann los. Mina wir sollten uns beeilen wir haben kaum noch Zeit."
"Ja,ja schon gut ich weiß schon was ich mir kaufe."

Ich schüttelte nur den Kopf als Mina wieder durch die ganze Boutique lief.Naja egal ich musste mich beeilen. Hinten auf einem Ladentisch sah ich einen weißen Bikini, ich ging hin um ihn mir anzusehen. Der Bikini hatte graue Streifen am Bikini Höschen war ein schmaler Gürtel angebracht. Der Bikini gefiel mir so gut das ich ihn direkt mit nahm. Ich ging dann die Wäsche Abteilung weiter entlang. Mein Blick schweifte überall hin, bis mein Blick auf einem schönen Nachthemd hängen blieb. Die Farbe des Nachthemds war rosa mit dunkel rosanen Punkten. Der Stoff war aus Satin, am Dekollete Ansatz waren feine Spitze eingenäht. Es gefiel mir, so gut das ich es auch in den Einkaufskorb legte. Ich schritt nun zu der Unterwäsche sofort erblickte ich ein Hauch aus roter Spitze. Ich schnappte mir BH und Slip. Und ein Hauch aus weißer Spitze folgte in den Einkaufskorb. Hm ich hoffe das Mamoru irgendwann, in den Genuss kommen wird mich in dieser Wäsche zu bewundern. Nun fehlte mir nur noch ein Strandkleid. Ich ging und blieb vor nem Wäscheständer stehen. Oben war ein Schild mit reduzierter Ware, ha ein Glückstreffer. Ich drehte den Ständer und mein Blick fand sofort eines. Dieses Kleid war aus reiner Baumwolle. Es war weiß ohne träger, in der Mitte waren Blaue Blumen aufgedruckt. Ich hatte nun alles beisammen. Moment mal ich brauche noch passende Schuhe und Hausschuhe. Also ab in die Schuh Abteilung. Ich fand weiße Sandaletten und rosane Schlappen mit Rosenblüten. Ich ging mit meinen Errungenschaften zur Kasse und zahlte. Minako saß auf einem Sessel mit einem zufriedenem Lächeln in ihrem Gesicht.
"Na Bunny hast du alles gefunden?"
"Ja Mina ich hab alles. Komm wir sollten jetzt aber zu den anderen gehen."
"Klasse. Dann komm sie werden bestimmt schon warten."
"Und hast du auch schon etwas gefunden?"
"Jepp wenn Motoki mir dadurch nicht endlich eine Liebeserklärung macht werde ich wirklich wahnsinnig."
"Ach Mina das wird schon."
Ohje da hatte ich was gesagt. Ich wusste doch nur zu gut das Motoki und Minako viel zu schüchtern waren. Würde es denn je den beiden gelingen zusammen zu finden? Wie ich es mir doch für meine Freundin wünschte. Seid ich mit Mamoru zusammen war, sah ich alles mit anderen Augen. So entging mir natürlich auch nicht wie Motoki Mina ansah. Ich freute mich sehr für Mina doch war mir auch klar, das Motoki nicht wirklich aus sich raus gehen konnte. Hm da mussten Mamoru und ich ihnen wohl etwas nach helfen. Als wir lachend ins Crown eintraten verstummten Motoki und Mamoru sofort. Motoki lief rot an als er Mina ansah. Ohje armer Motoki es war ja auch kein Wunder. Mina trug ein Apriko farbenes Trägerkleid, am Dekollete und Trägern waren weiße Spitze angenäht. Das Kleid ging ihr nur bis zu ihren Knien. Ihr Haar trug sie wie immer offen, sie sah aus wie eine Göttin. Es war nur zu verständlich das Motoki sie mit offenem Mund anstarrte.
"Hey Motoki mein Freund mach deinen Mund zu. Du willst doch Mina nicht gleich auffressen oder?"
Typisch Mamoru aber die beiden verstanden sich wirklich gut, jeder konnte sehen wie gut Motoki und er mit einander befreundet waren. Ja sie beide waren die besten Freunde. Trotz das ich in Gedanken war merkte ich sofort wie mich Mamoru ansah. Motoki hatte sich verlegen wieder seiner Arbeit gewidmet, auf Minas Gesicht legte sich sofort ein süßes trumphierendes Lächeln. Ja sie hatte es wieder geschafft Motoki zu zeigen das sie kein kleines Schulmädchen mehr war. Als ich Mamoru ansah wusste selbst ich, das er mich in diesem Kleid auch nicht mehr als kleines Schulmädchen sah. Sein Blick verriet alles. Minako setzte sich an unseren Tisch und Motoki gesellte sich

zu ihr. Doch lange konnte ich meinen Blick nicht von Mamoru nehmen. Gut sein Mund stand zwar nicht offen, doch in seinen Augen konnte ich alles lesen. Sie strahlten mich an vor Bewunderung, Sehnsucht und da lag noch etwas in seinem Blick etwas, was ich nicht verstand. Ich ging lächelnd auf ihn zu, stellte meine Einkaufstüten auf dem Boden ab. Nun sah ich wieder in seine strahlend blauen Augen. Ich hätte in ihnen versinken können. Wie konnten mich bloß seine Augen an den Himmel erinnern? Wo sie doch so tief und rein wie das Meer selbst waren. Ich legte meine Arme in seinen Nacken, schon spürte ich wie er seine um mich legte. Wir sahen uns noch tief in die Augen, bis sich unsere Lippen von ganz allein ohne auch nur ein Wort zueinander fanden.

"Hey ihr zwei Turteltäubchen. Was ist, gesellt ihr euch zu uns?"
Rief Rei uns zu. Wie lange waren die anderen Mädels wohl schon da? Ich habe gar nicht mitbekommen, wie die Tür sich öffnete. Kein Wunder immer wenn ich in den Armen meines liebsten war, schien die Welt still zu stehen. Mamoru nahm meine Hand in der anderen hielt er meine Einkaufstüten, und wir gingen zu den anderen zum Tisch. Mamoru setzte sich neben Yuichiru und ich nahm neben meinen liebsten Platz. Neben Yuichiru saß Rei,neben ihr Ami und Ryo, es folgten dann Makoto und Shinozaki, den Schluss bildeteten Minako und Motoki.

"Ok jetzt sind wir ja endlich komplett. Nun was ist mit dir Motoki wirst du auch mitkommen?" fragte Rei ihren mitlerweile netten Freund.
"Ja ich werde sehr gern mit kommen. Mamoru hatte einfach gute Argumente."
"Tja Alter jemand muss dir ja zu deinem Glück verhelfen."
Alle lachten. Schön das konnte Morgen einfach nur ein super schöner Tag am Strand werden.
"Ähm Bunny ich muss .....ähm dir leider heute absagen. Also ich meine das du bei mir übernachten kannst. Motoki hat mich gefragt ob ich heute mit ihm ausgehen möchte."
"Gar kein Problem Minako dann übernachtet Bunny halt bei mir. Oder hat jemand was dagegen?"Meinte Mamoru.
"Nein sorry aber wir haben heute schon alle was vor. Tja wärt ihr eher zu uns gestoßen wüsstet ihr das auch." Sagte Ryo mit einem Lachen.
"Gut natürlich auch nur wenn du nichts dagegen hast Bunny? Minako und Motoki können dann ja Morgenfrüh zu uns kommen. Wann fahren wir denn?"
Ich schüttelte nur den Kopf natürlich hatte ich nichts dagegen bei Mamoru zu übernachten. Das änderte aber nichts an mein Herzklopfen. Es war doch nichts bei wenn man bei seinem Freund übernachtete. Ohje hoffentlich blamiere ich mich heute abend nicht ging es mir immer wieder durch den Kopf.
"Also wir dachten wir treffen uns alle bei dir um 8 Uhr Morgenfrüh. Von dir aus fahren wir dann direkt los. Oder wie denkst du darüber?" Meinte Yuichiru.
"Gut also dann um 8 Uhr bei mir ok. Motoki willst du mit Minako alleine fahren?"
"Wie äh ja wenn Mina nichts dagegen hat."
"Nein gar nicht Motoki ich freue mich schon."
War ja klar, aber ich konnte meine Freundin sehr gut verstehen. Der Tag Morgen versprach wirklich super zu werden. Makoto bot an leckeres Essen zu machen. Rei und Yuichiru würden sich um Getränke kümmern. Wir saßen noch eine ganze weile beiander und besprachen alles für Morgen. Motoki musste zwar ab und an aufstehen um sich um die Kunden zu kümmern, aber um 19 Uhr schloss er das Crown und nur wir alle saßen an unserem Tisch. Wir lachten und scherzten um 20 Uhr trennten wir uns

dann. Motoki begleitete Minako zu ihr nach Hause, sie wollte sich noch etwas frisch machen ehe beide dann in ein Restaurant gingen. Rei und Yuichiru hatten auch noch einiges zu tun. Sie wollten noch die Getränke für Morgen besorgen, danach hiess es für die beiden den Tempel zu reinigen. Makoto und Shinozaki wollten noch in eine Bar um den Abend ausklingen zu lassen.
"Möchtest du auch noch lieber was unternehmen Bunny?"
"Nein Mamo - Chan meine Füße bringen mich um, Minako hat mich durch den halben Laden geschleift."
Er lachte nahm mir die 3 Einkaufstüten ab und legte seinen arm um meine Schulter. Wir schwiegen ne ganze weile. Mir gingen auf einmal tausend Dinge durch den Kopf. Was würde wohl heute Nacht passieren? Würde überhaupt etwas passieren? Wenn ja würde ich ihm gefallen? Würde ich auch nichts falsch machen? Ohje was wäre wenn ich ihn verletzten würde? Was wäre wenn ich mich total dumm anstelle?
"Bunny was hast du denn?"
"Wieso?"
"Naja du wirks so ängstlich. Wäre es dir lieber wenn ich dich nach hause bringe?"
"Nein Mamo - Chan ich würde viel lieber bei dir bleiben. Das heisst wenn du das möchtest."
"Natürlich möchte ich das. Ich dachte nur das du nicht mehr möchtest."
"Aber nein. Ich bin nur ein bisschen nervös das ist alles."
"Achso. Mach dir keine Sorgen es wird nichts passieren was du nicht möchtest."
Schon waren wir an seinem Apartment Haus angekommen. Wir betraten gerade das Gebäude als ein Mann hinter der Rezeption Mamoru ansprach.
"Ah guten Abend Herr Chiba. Hatten sie einen schönen Tag heute? UNd wer ist ihre hübsche Begleitung?"
"Ja danke Herr Furata. Darf ich Ihnen Bunny Tsukino vorstellen. Wenn mich diese junge Frau besuchen möchte, lassen Sie sie bitte zu mir. Sie ist meine Freundin und sie darf jeder Zeit zu mir."
"Sehr gern Herr Chiba. Ich werde es auch weiter geben. Machen Sie sich bitte keine Sorgen, Fräulein Tsukino wird jede Zeit zu Ihnen können. Ihnen beiden noch einen schönen Abend."
"Vielen dank Herr Furata wünsch ich Ihnen aich."
Wir stiegen in den Aufzug. Wir fuhren in den 3. Stock traten dann auf nen langen Flur. Am Ende des Flurs holte mamoru seinen Schlüssel aus der Tasche und schloss seine Tür auf.
"Darf ich Sie bitte meine Dame treten Sie ruhig ein. Fühl dich wie zu Hause meine süße."
"Ja danke Mamo - Chan."
Seine Wohnung war zwar nicht groß aber gemütlich, ok vielleicht etwas zu dunkel für meinen Geschmack aber dennoch gemütlich. Seine Küche war klein aber fein. Sie grenzte an das Wohnzimmer, in dem eine dunkelgrüne Couch stand an deren Ende ein Sessel stand. An der Wand wo wohl sein Schlafzimmer dahinter lag, stand ein Wohnschrank mit einem Fernseher in der Mitte. Oben waren Regale voll mit Büchern. Selbst an den Seiten des Schrankes waren die Regale mit Büchern überseht. Am Schrankende stand ein Stuhl. An der Rückenlehne und auf dem Sitz war ein Roter Kissenbezug gebunden. Vor dem Panorama Fenster an der die Balkontür endete hatte er einen tiefgrünen Vorhang. Mamoru stellte die Einkaufstüten in sein Schlafzimmer ab.
"Schatz wenn du möchtest kannst du ja duschen gehen. Oder möchtest du lieber

vorher eine Tasse Tee mit mir trinken? Kaffee hatte ich heute wirklich mehr als genug."
"Tee klingt gut Mamo - Chan. Die Dusche läuft mir ja nicht weg."
"Na das sollte sie sich besser nicht wagen. Für dich würde ich sie wieder einfangen."
Er lachte und verschwand dann in seiner Küche. Wie er in der Küche rumhandtierte hörte ich nicht, ich vernahm nur das Geräusch des Wasserkochers. Ich liess noch einmal meinen Blick durchs Wohnzimmer schweifen. Auf seinem Kaffeetisch hatte er eine kleine weiße Decke die mit Vergissmeinnicht bestickt waren. Mamoru schien ein Romantiker durch und durch zu sein. Noch ehe ich meinen Gedanken vertiefen konnte kam er schon mit einem Tablett herein. Er stellte unsere Tassen und Zucker auf den kleinen Tisch. Ich nahm meinen Teelöffel und tat mir zwei Löffel Zucker in den Tee, mamoru tat es mir gleich.
"Ich mag keinen sehr süßen Tee." Sagte er beiläufig.
Ich erzählte ihm von meinem Tag in der Schule. Dann wie der Einkauf mit Minako verlief. Dann wollte ich das er mir von seinem Tag berichtete. Er sah mich erst erstaunt an erzählte mir jedoch wie sein Tag verlief. Er ging heute Morgen nachdem er mich zur Schule begleitet hatte noch in die Universitäts Bücherei. Danach hatte er Englisch darauf folgte Deutsch. Er sagte mir das sie verschiedene Sprachen lernen, es sei besser für einen guten Arzt wenn dieser mehrere Sprachen sprechen kann. Als wir unseren Tee ausgetrunken hatten wollte ich schon den Tisch abräumen. Doch er schüttelte nur seinen Kopf und meinte ich solle ihm das überlassen.
"Geh doch ruhig schon mal duschen Schatz. Ich kümmer mich hier drum schon. Badetüchher liegen in der Obersten Schublade in der Kommode im Bad. Eine extra Zahnbürste steht für dich auch schon bereit, direkt neben meiner."
"Wann hast du?"
"Ähm heute nach dem die Uni vorbei war kam ich an einer Drogerie vorbei. Ich weiß selber nicht warum aber es war mir lieber, das du eine eigene Zahnbürste hast. Ähm für den Fall das du mal bei mir übernachten solltest."
"Du bist wohl auf alles lieber vorbereitet, kann das sein Mamo - Chan?"
"Ja so kann man das wohl nennen. Achja das Badezimmer ist am Ende des Ganges du kannst es nicht verfehlen."
"Ja danke ich hole nur eben schnell meine Sachen aus dem Schlafzimmer."
"Der Morgenmantel auf meinen Bett ist ürbigends auch für dich. Ich wollte ihn eigentlich in meinen Schrank hängen, aber ich war schon spät dran. Immerhin wollte ich dir rechtzeitig abholen."
Ich ging in sein Schlafzimmer nahm mein Nachthemd und die weiße Unterwäsche aus der Einkaufstüte. Aus der anderen holte ich meine Hausschlappen. Dann drehte ich mich zum Bett um mich traf der Schlag. Dort lag ein rosaner Morgenmantel, sein Stoff war aus Satin um die Tailie ging ein schmaler Gürtel. An den beiden Seiten des Morgenmantels war rosa Spitze eingearbeitet. Ich nahm vorsichtig den Mantel in meine Hände, der Stoff fühlte sich so gut an. Ich nahm alles und ging noch einmal zu Mamoru. Ich gab ihm einen Kuss auf die Wange bedankte mich dann ging ich ins Bad um mich fertig zu machen.

Mamuro´s POV

Ich ging nun ins Crown um mit meinem besten Freund Motoki zu sprechen. Leicht werden würde es bestimmt nicht, doch wenn er Minako nicht endlich seine Liebe gestehen würde, könnte es möglich sein das sie sich nach anderen umguckt. Motoki ist nunmal mein bester Freund das dürfte ihm einfach nicht passieren. Ich trat gerade durch die Tür als ich schon freundlich von meinen besten Freund begrüßt wurde.
"Ah Mamoru hallo. Na wo hast du denn deine bessere Hälfte gelassen?"
"Hallo Motoki na deine zukünftige hat sie zum Einkaufen überredet."
"Oh na dann wird Minako ja auch bald kommen."
"Na na Motoki du musst doch nicht gleich allein bei minakos Namen rot werden. Sag mal willst du ihr nicht endlich sagen was du für sie fühlst?"
"Ach Mamoru ich bin ein hoffnungsloser Fall. Ich bin einfach nicht so mutig wie du."
"Du redest nur blödsinn du hast es doch auch bei Reika geschafft."
"Ja doch auch nur weil du mir gut zugeredet hast."
"Mensch Alter sag es Minako endlich. Oder soll sich deine angebetete nach anderen ausschau halten?"
"Oh Gott nein natürlich nicht. Nur wie was wo? Willst du nen Kaffee?"
"Ja und dann reden wir."
Mein Freund grinste und schwupps hatte er schon eine Tasse in der Hand und goss mir Kaffee ein. Dann stellte er die Tasse vor mir ab.
"Na zum Glück ist ja heute nicht viel los."
"Nee liegt wohl an den Umzug der heute anfängt und Sonntag aufhört."
"Na dann ist wohl dein Laden Morgen auch nicht sehr gut besucht oder?"
"Nein ich denke nicht. Wieso?"
"Weil die Mädels Morgen mit uns an den Strand fahren möchten."
"Ach Minako möchte mich bestimmt nicht dabei haben."
"Du redest nen unsinn. Natürlich will sie das. Lass Morgen mal den Laden zu und komm mit. Vielleicht ergibt sich ja Morgen endlich für dich die Gelegenheit ihr zu sagen was du fühlst."
"Um ehrlich zu sein würde ich es ihr lieber heute schon sagen. Ich weiß nur nicht wie."
"Na dann lad sie doch einfach in ein nettes Restaurant ein."
"Ja das klingt gut."
"Und was ist jetzt mit Morgen?"
"Wieso was soll schon sein? Der Laden bleibt dicht und ich fahre mit euch an den Strand. Wer kommt noch mit?"
"Nur Rei mit Yuichiru, Ami mit Ryo, Makoto mit Shinozaki tja und wir vier."
"Na das klingt ja viel versprechend. Wird Morgen bestimmt lustig."
"Worauf du einen lassen kannst."
Schon öffnete sich die Tür und Motoki wollte seine neuen Kunden begrüßen, als es ihm die Sprache verschlag. Ich drehte mich um und konnte ihn nur zu gut verstehen. Wenigstens hatte ich mich soweit unter Kontrolle das mir nicht der Mund offen stand. Doch Minako und Bunny sahen wirklich wunderschön aus. Wobei ich ehrlich gesagt Minako nur einen kurzen Blick gönnte.
"Hey Motoki mein Freund mach deinen Mund zu. Du willst doch Mina nicht gleich auffressen oder?"
Sagte ich lachend zu meinem besten Freund. Bunny sah in ihem roten Sommerkleid einfach umwerfend aus. Das Kleid betonte jede ihrer Rundungen, die Brosche die knapp unter ihrem Dekolte angenäht war Schuld daran, das mein Blick auf ihren Brüsten festsaß. Ihre Haare wehten sachte im Wind des Deckenventilators. Und ihre Augen funkelten nur so vor fröhlichkeit. Ich liess meinen Blick wieder und wieder über

ihren Körper gleiten. Dieser Anblick brachte mich ja schon um meinen Verstand. Ich begehre sie so sehr das mir mein gesamter Körper schon weh tut. Dann kamm sie lächelnd auf mich zu. Ich konnte nicht anders als sie nur anzusehen. Sie stellte ihre Einkaufstüten auf den Boden ab, dann sah sie mich wieder an. Ihre Himmel blauen Augen strahlten mich mit soviel Liebe an. Am liebsten hätte ich ihr das Kleid von ihrem wunderschönen Körper gerissen. Stop Mamoru was denkst du denn da? Benimm dich gefälligst du bist der ältere von euch beiden. Tief Luft holen oh oh keine gute Idee ihr Duft benebelt augenblicklich meinen Verstand. Oh Gott Bunny wenn du wüsstest was du mir antust. Sie legte ihr Arme um meinen nacken und schon schlang ich meine Arme um ihre schmale Talie. Wir sahen uns noch einmal tief in die Augen, bis sich unsere Lippen ohne ein Wort zueinander fanden.

"Hey ihr zwei Turteltäubchen. Was ist, gesellt ihr euch zu uns?"
Rief Rei zu uns rüber. Schade ich geniesse es doch meine Bunny in meinen Armen zu halten. Naja es half nix wir mussten ja mit ihnen besprechen wie der Morgige Tag ablaufen sollte. Ich nahm die Einkaufstüten meiner süßen und nahm mit der anderen ihre Hand in meine, dann gesellten wir uns zu unseren Freunden an den Tisch. Komisch ich hatte gar nicht bemerkt das Motoki sich wohl schon ne weile an den Tisch gesetzt hatte. Ich setzte mich neben Yuichiru und Bunny setzte sich neben mich. Neben Yuichiru saß Rei,neben ihr Ami und Ryo, es folgten dann Makoto und Shinozaki, den Schluss bildeteten Minako und Motoki.
"Ok jetzt sind wir ja endlich komplett. Nun was ist mit dir Motoki wirst du auch mitkommen?" fragte Rei ihren mitlerweile netten Freund.
"Ja ich werde sehr gern mit kommen. Mamoru hatte einfach gute Argumente."
"Tja Alter jemand muss dir ja zu deinem Glück verhelfen."Sagte ich lachend.
Alle lachten.
"Ähm Bunny ich muss .....ähm dir leider heute absagen. Also ich meine das du bei mir übernachten kannst. Motoki hat mich gefragt ob ich heute mit ihm ausgehen möchte."
"Gar kein Problem Minako dann übernachtet Bunny halt bei mir. Oder hat jemand was dagegen?"Meinte Mamoru.
"Nein sorry aber wir haben heute schon alle was vor. Tja wärt ihr eher zu uns gestoßen wüsstet ihr das auch." Sagte Ryo mit einem Lachen.
"Gut natürlich auch nur wenn du nichts dagegen hast Bunny? Minako und Motoki können dann ja Morgenfrüh zu uns kommen. Wann fahren wir denn?"
Bunny schüttelte nur den Kopf. Sie sieht immer so süß aus wenn sie verlegen ist. Ich würde den Abend mit ihr regelrecht geniessen. Aber jetzt musste ich mich noch ein wenig auf die anderen konzentrieren. Später wenn wir allein waren konnte ich mich voll und ganz meiner Bunny widmen.
"Also wir dachten wir treffen uns alle bei dir um 8 Uhr Morgenfrüh. Von dir aus fahren wir dann direkt los. Oder wie denkst du darüber?" Meinte Yuichiru.
"Gut also dann um 8 Uhr bei mir ok. Motoki willst du mit Minako alleine fahren?"
"Wie äh..... ja wenn Mina nichts dagegen hat."
"Nein gar nicht Motoki ich freue mich schon."Sagte Minako schnell.
Na Volltreffer. Jetzt musste mein bester Freund ihr heute Abend, nur noch seine Liebe zu ihr gestehen. Dann wäre noch ein Liebespaar entstanden. Makoto würde uns leckers Essen machen was sie dann mitbringen würde. Rei und Yuichiru werden Getränke besorgen. Es war 20 Uhr als wir uns trennten. Rei und Yuichiru wollten die Getränke besorgen und mussten danach noch den Tempel reinigen. Makoto und Shinozaki wollten den Abend noch in einer Bar ausklingen lassen ehe sie sich ans

kochen machte. Motoki begleitete Minako zu ihr nach Hause. Die junge Dame wollte sich noch frisch machen ehe sie mit ihm in ein Restaurant ging.
"Möchtest du auch noch lieber was unternehmen Bunny?"
"Nein Mamo - Chan meine Füße bringen mich um, Minako hat mich durch den halben Laden geschleift."
Bei ihrer Antwort musste ich lachen. Ich nahm ihre 3 Einkaufstüten ab und legte einen Arm um meine schöne. Wir schwiegen uns ne ganze Weile an. Bis mir auffiel, das sie sich über irgendwas ihren süßen Kopf zerbrach. Vielleicht wollte sie ja auch gar nicht bei mir die Nacht verbringen? Ich wollte sie zu nichts zwingen. Wenn sie nicht möchte werde ich sie halt nach Hause bringen.
"Bunny was hast du denn?"
"Wieso?"
"Naja du wirkst so ängstlich. Wäre es dir lieber wenn ich dich nach hause bringe?"
"Nein Mamo - Chan ich würde viel lieber bei dir bleiben. Das heisst wenn du das möchtest."
"Natürlich möchte ich das. Ich dachte nur das du nicht mehr möchtest."
"Aber nein. Ich bin nur ein bisschen nervös das ist alles."
"Achso. Mach dir keine Sorgen es wird nichts passieren was du nicht möchtest."
Und schon kamen wir an meinen Apartmenthaus an. Wir betraten gerade das Gebäude als mich der nette Herr hinter der Rezeption ansprach.
"Ah guten Abend Herr Chiba. Hatten sie einen schönen Tag heute? UNd wer ist ihre hübsche Begleitung?"
"Ja danke Herr Furata. Darf ich Ihnen Bunny Tsukino vorstellen. Wenn mich diese junge Frau besuchen möchte, lassen Sie sie bitte zu mir. Sie ist meine Freundin und sie darf jeder Zeit zu mir."
"Sehr gern Herr Chiba. Ich werde es auch weiter geben. Machen Sie sich bitte keine Sorgen, Fräulein Tsukino wird jede Zeit zu Ihnen können. Ihnen beiden noch einen schönen Abend."
"Vielen dank Herr Furata wünsch ich Ihnen auch."
Wir stiegen in den Aufzug. Wir fuhren in den 3. Stock traten dann auf nen langen Flur. Am Ende des Flurs holte ich meinen Schlüssel aus der Tasche und schloss die Tür auf.
"Darf ich Sie bitte meine Dame treten Sie ruhig ein. Fühl dich wie zu Hause meine süße."
"Ja danke Mamo - Chan."
Als sie eintrat schloss ich die Tür hinter ihr. Ich genoss es sie zu beobachten wie sie meine Wohnung inspizierte. Zum Glück halte ich ja meine Wohnung sauber. Hm vielleicht auch ein wenig zu sauber? Ach quatsch ich liebe es, wenn alles sauber ist. Ich löste meinen Blick von meiner schönen und brachte ihre Einkaufstüten in mein Schlafzimmer.
"Schatz wenn du möchtest kannst du ja duschen gehen. Oder möchtest du lieber vorher eine Tasse Tee mit mir trinken? Kaffee hatte ich heute wirklich mehr als genug."
"Tee klingt gut Mamo - Chan. Die Dusche läuft mir ja nicht weg."
"Na das sollte sie sich besser nicht wagen. Für dich würde ich sie wieder einfangen."
Ich lachte und ging dann in die Küche. In den Augenwinkeln sah ich noch wie sich meine hübsche auf die Couch hinsetzte. Ich setzte Teewasser auf, holte uns zwei Tassen aus dem Schrank. Ich nahm zwei Teebeutel und legte sie in die Tassen, ich goss das heiße Wasser drüber. Dann nahm ich aus den unteren Schrank ein Tablet und stellte die beiden Tassen darauf und die Zuckerdose. Danach ging ich mit dem Tablet

zurück zu meiner schönen. Ich stellte die Tassen und die Zuckerdose auf den Tisch, das Tablet stellte neben die Coch. Bunny nahm sich 2 Teelöffel Zucker und ich tat es ich nach.
"Ich mag keinen sehr süßen Tee." Sagte ich beiläufig.
Sie erzählte mir von ihrem Tag in der Schule. Dann wie der Einkauf mit Minako verlief. Dann wollte sie das ich ihr von meinem Tag berichtete. Ich sah sie erst erstaunt an erzählte ihr jedoch wie mein Tag verlief. Ich ging heute Morgen nachdem ich sie zur Schule begleitet hatte noch in die Universitäts Bücherei. Danach hatte ich Englisch darauf folgte Deutsch. Ich erklärte ihr das wir verschiedene Sprachen lernen, es sei besser für einen guten Arzt wenn dieser mehrere Sprachen sprechen kann. Als wir unseren Tee ausgetrunken hatten wollte sie schon den Tisch abräumen. Doch ich schüttelte nur meinen Kopf und meinte sie solle mir das überlassen.
"Geh doch ruhig schon mal duschen Schatz. Ich kümmer mich hier drum schon. Badetüchher liegen in der Obersten Schublade in der Kommode im Bad. Eine extra Zahnbürste steht für dich auch schon bereit, direkt neben meiner."
"Wann hast du?"
"Ähm heute nach dem die Uni vorbei war kam ich an einer Drogerie vorbei. Ich weiß selber nicht warum aber es war mir lieber, das du eine eigene Zahnbürste hast. Ähm für den Fall das du mal bei mir übernachten solltest."
"Du bist wohl auf alles lieber vorbereitet, kann das sein Mamo - Chan?"
"Ja so kann man das wohl nennen. Achja das Badezimmer ist am Ende des Ganges du kannst es nicht verfehlen."
"Ja danke ich hole nur eben schnell meine Sachen aus dem Schlafzimmer."
"Der Morgenmantel auf meinen Bett ist ürbigends auch für dich. Ich wollte ihn eigentlich in meinen Schrank hängen, aber ich war schon spät dran. Immerhin wollte ich dir rechtzeitig abholen."
Sie verschwand in meinem Schalfzimmer und ich räumte den Tisch ab. Die beiden Tassen waren schnell gespült. Ich öffnete meinen Kühlschrank. Hm mal sehen was ich für meine Prinzessin zaubern kann. Im Obersten Fach wurde ich fündig, ich hatte ja noch Sushi. Gut wenn wir fertig mit duschen sind, können wir ja den Sushi danch essen. Mamoru Chiba du bist ein Genie. Bunny hatte wirklich diesen Tag kaum etwas gegessen so kannte ich meine schöne nicht. Nicht das sie mir krank wird. Als ich zurück ins Wohnzimmer ging öffnete sich auch schon die Tür zu meinem Schlafzimmer, heraus kam eine fröhliche Bunny. Sie gab mir einen Kuss auf die Wange bedankte sich und verschwand dann im Bad. Ich nahm mir ein Buch setzte mich auf dich Couch und versuchte, nicht daran zu denken das eine wunderschöne Frau gerade in meinem Badezimmer war.

Ja ja ich weiß bin fies ne ^^
aber ich muss ja überlegen ob ich das 6 Kap. als Adult mache oder eher ganz normal weiter schreiben soll ;-)
Könnt mir ja in den Kommis schreiben was ihr euch wünschen würdet

bis bald
eure Monito2010